

Corona verändert unsere Arbeitswelt nachhaltig

Interview. Michael Miskarik, Niederlassungsleiter der HDI Lebensversicherung AG in Österreich, spricht mit Unternehmensberater Günther Tengler über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Arbeitswelten der Zukunft

Großraumbüros, flexible Projektgruppen, Homeoffice, Social distancing anstelle von Teambuilding – Corona hat uns gezeigt: Herkömmliche Geschäftsmodelle sind austauschbar. Auch Arbeitswelten erfinden sich ständig neu. Aber das häufig proklamierte neue Werteverständnis der Gesellschaft lässt auf sich warten.

Michael Miskarik, Niederlassungsleiter der HDI Lebensversicherung AG in Österreich, geht im Gespräch mit Günther Tengler, geschäftsführender Gesellschafter von Amrop Jenewein, der Frage nach, vor welchen Herausforderungen die strategische Unternehmensführung in Zeiten wie diesen steht und warum der Manager als „Risikovermeider“ ein Auslaufmodell ist.



Homeoffice – seit Corona eine Selbstverständlichkeit. Auch Arbeitswelten erfinden sich ständig neu, die Gesellschaft muss darauf reagieren

Michael Miskarik: Die Corona-Krise verändert alles. Wir werden diesen „black swan“ nie vergessen. Was wird sich Ihrer Meinung nach wirklich ändern?

Günther Tengler: Wir befinden uns mitten in der Dissonanz zwischen Gesundheit und Wirtschaft. Das Virus hat auch unsere Wirtschaft und die Gesellschaft infiziert. Die Krise ist ein Experiment in Echtzeit. Aber viele der Veränderungen sind angestanden. Wir stehen schon länger an Weggabelungen, jetzt gibt es nur eine Neubewertung der Möglichkeiten. Außerdem ganz wichtig: Wir müssen wieder Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft aufbauen.

Aber wie kann man Vertrauen in unsicheren Zeiten gewinnen?

Wir müssen uns alle fragen, was uns heute und in



Michael Miskarik,
HDI LEBEN Österreich



Günther Tengler,
Amrop Jenewein

Zukunft wichtig ist und sein wird. Jeder von uns wird Risiko neu bewerten müssen. Wo gehe ich hin, mit wem rede ich? Welchen Stellenwert hat Eigenverantwortung? Was kann ich delegieren, was muss ich selbst machen?

Unsere Zukunft scheint so unsicher zu sein wie nie zuvor?

Wir sind gewohnt, mit Zahlen, Daten und Fakten zu

führen. Pläne zu erstellen. Homogenisiert, auf Effizienz getrimmt. Jetzt müssen wir im Nebel steuern. Das bedeutet Umdenken. Es bedeutet auch, Freiheitsgrade zu erhöhen, um Unsicherheiten und Ungeplantes besser meistern zu können. Der Manager als „Risikovermeider“ ist ein Auslaufmodell. Bei einer Fahrt durch den Nebel bedeutet „Risikovermeidung“ stehen bleiben.

Wie sieht also das Management der Zukunft aus?

Der Management-Experte Fredmund Malik hat schon vor Jahren gesagt: „Die Welt braucht Leader, findet jedoch nur Manager“. Niemals war der Satz richtiger als heute. Wir sind gewohnt, Know-how, Fähigkeiten und Eigenschaften zu testen. Was wir besonders evaluieren sollten, sind: Potenzial, Integrität und der Wertekanon. Die Leader der Zukunft besitzen Neugierde, Vorstellungskraft und Kreativität. Sie ermöglichen Flexibilität und Diversität. Sie fördern Netzwerke und kollektive Intelligenz, schaffen Spielräume, lassen Motive spüren und suchen Sinn und Nachhaltigkeit.

Ist Homeoffice die neue Selbstständigkeit?

Arbeit wird in Zukunft ganz neu bewertet. Wie wir

arbeiten wird neu organisiert, strukturiert und neu bezahlt. In vielen Unternehmen werden hybride Büro/Homeoffice Modelle angeboten. Was logisch aussieht, hat einen Haken: Es werden sich noch viel stärker unterschiedliche Gruppen in Unternehmen herausbilden – die Stammebelegschaft, die Randbelegschaft und die „flexible Projektgruppe“. Diese Gruppen zusammen zu halten und zu führen – aus der Distanz und nicht aus der Nähe – wird eine enorme Herausforderung darstellen.

Gibt es etwas, das Sie sich für die Zukunft wünschen?

Wir alle werden jeden Tag die Balance zwischen Gemeinwohl und persönlicher Freiheit neu ausverhandeln müssen. Wir haben im „Team Österreich“ begonnen und sind am Beginn des Ver-

teilungsprozesses. Was ich mir wünsche, sind „Brückenbauer“ zwischen Jung und Alt, Stadt und Land, Arm und Reich. Wir möchten alle Meinungsaustausch, Miteinander, Nähe. Nähe bringt Vertrauen, ohne Vertrauen keine Motivation. Und Motivation bringt Freude. Freude zum Leben.

Besten Dank für das informative Gespräch.

Orientierung finden Interessierte auch unter:
www.hdi-leben.at

Im nächsten KURIER Schwerpunktthema am 15. August zeigen wir, welche Auswirkungen die neuen Arbeitswelten auf moderne Gehaltsmodelle haben.